

STADTARCHIV MANNHEIM
Archivalien-Zugang 24 / 1972 Nr. 1693



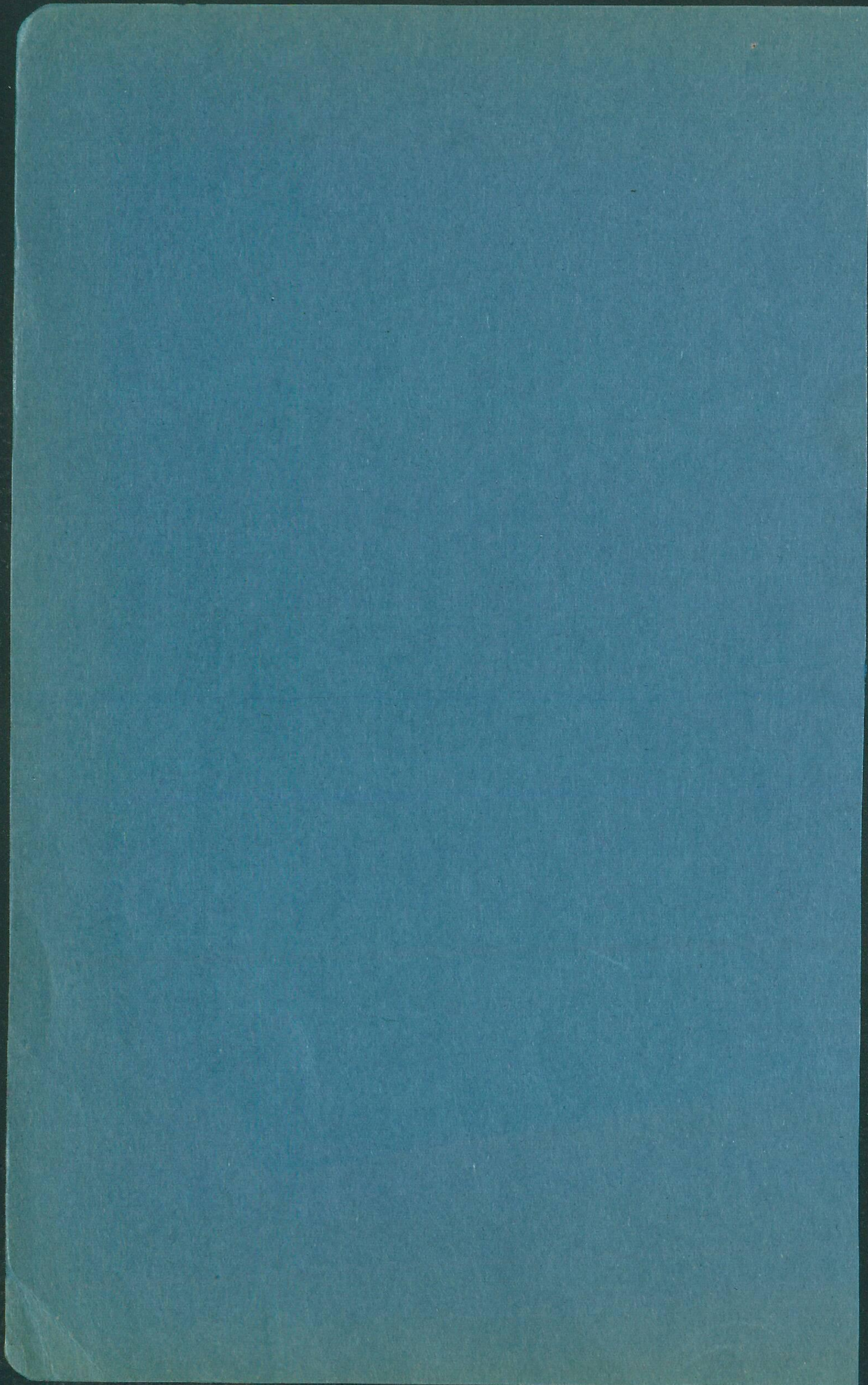
Therese M ü l l e r

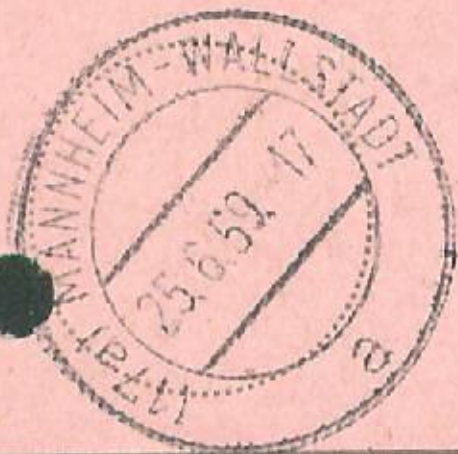
B ü r s t a d t / Hessen

Jahnstrasse 15

angefangen: 19

beendet: 19





Dieser Abschnitt wird dem Zahlungsempfänger ausgehändigt

195. ~~90~~ DM Pf

Eingezahlt am 25. VI. 59

Absender (Name, Wohnort, Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk; bei Untermietern auch Name des Vermieters):

Althaus Lydia
Wohn-Wallstadt
Römerstr. 44

betrifft:

(Rechnung, Kassenzeichen, Buchungsnummer)

Herrn Huber

inr Angelegenheit Therese Müller, Bürstadt, habe ich von Lydia Althaus die mir zustehenden Gebühren in Höhe von

DM 195,90

durch Postanweisung in bar erhalten.

Mannheim, d. 26. Juni 1959

AKK ablegen

29.6.59

Lh

Herrn Huber

In der Angelegenheit Therese Müller, Bürstadt, habe ich von
Frau Lydia Althaus die mir zustehenden Gebühren in Höhe von

DM 195,90

heute durch Postanweisung in bar erhalten.

Mannheim, d. 26. Juni 1959

AKK ablegen

29.6.59

Lh

Levin Haber

In der angestrebten Thematik, habe ich von
Frau T. ... mit ... in ... von

D. 10. 90

heute ... in der ...

... 28. Juni 1999

den 18. Juni 1959

Frau
Lydia Althaus

Mannheim-Wallstadt
=====

Römerstrasse 44

Sehr geehrte Frau Althaus!

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie jetzt daran denken würden,
meine Gebühren im Betrage von

DM 195,90

zu bezahlen.

Mit hochachtungsvoller Begrüssung

Lh.

1930 1931 1932

1933 1934 1935
1936 1937 1938
1939 1940 1941
1942 1943 1944

1945 1946 1947
1948 1949 1950
1951 1952 1953
1954 1955 1956

1957 1958 1959

1960 1961 1962

1963 1964 1965

14. Februar 1959

Frau
Lydia Althaus

Dr.H./K.

Mannheim-Wallstadt
Römerstraße 44

Sehr geehrte Frau Althaus!

Ich habe wegen meiner Kosten an Frau Therese Müller in
Bürrstadt das abschriftlich beiliegende Schreiben vom 4.2.1959
gerichtet. Wie ich erwartet habe, hat Frau Müller meiner Auf-
fassung zugestimmt, daß diese Kosten von Ihnen zu tragen seien.
Das hatte ich Ihnen ja auch früher schon gesagt.

Wenn Sie im Augenblick etwa zu hohe Ausgaben haben, dann
brauchen Sie die Kosten nicht auf einmal zu begleichen; Sie
können dann den Betrag von rd. 200,-- DM in vier Monatsraten
an mich bezahlen.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung

Lh.

Anlage

Besuch von Frau Althaus
Sie will die 200,- DM
im April oder Mai bezahlen.

18. 3. 59

Lh.

100-100000-100000

100-100000-100000

100-100000-100000

100-100000-100000

100-100000-100000

100-100000-100000

100-100000-100000

100-100000-100000

100-100000-100000

100-100000-100000

100-100000-100000

100-100000-100000

100-100000-100000

100-100000-100000

100-100000-100000

WPA

100-100000-100000

Birstadt den 12. 2. 58
Sehr geehrter Herr Professor Heimerich!

Betr. Ihr Schreiben vom 4. Februar 1958!

Sie sandten mir mit diesem Schreiben, die Urkunden die ich Ihnen übergeben hatte wieder zurück. Gleichzeitig stellen Sie für Ihre Bemühungen Ihre Gebühren fest. Habe dies zur Kenntnis genommen.

Weiterhin schreiben Sie, dass Sie annehmen, dass die Kosten für das Verfahren meine Stieftochter Frau Lydia Althaus übernehmen werde. Da ja allgemein bekannt ist, dass der Käufer die Kosten übernimmt bitte ich Sie hiernit Ihre Forderungen an dieselbe zu richten und ich hoffe, dass Sie dieselben auch begleichen wird. Da Sie es der Käuferin früher schon gesagt haben, nehme ich an dass dasselbe auch erledigt wird.

Auch danke ich Ihnen hiernit für Ihre Bemühungen recht herzlich und grüße Sie hochachtungsvoll

Frau Horesia Müller

Page 10

10. The first of these is the

11

12. The second of these is the

13. The third of these is the

14. The fourth of these is the

15. The fifth of these is the

16. The sixth of these is the

17. The seventh of these is the

18. The eighth of these is the

19. The ninth of these is the

20. The tenth of these is the

21. The eleventh of these is the

22. The twelfth of these is the

23. The thirteenth of these is the

24. The fourteenth of these is the

25. The fifteenth of these is the

26. The sixteenth of these is the

27. The seventeenth of these is the

28. The eighteenth of these is the

29. The nineteenth of these is the

30. The twentieth of these is the

den 4. Februar 1959

Frau
Therese Müller

Bürostadt/Hessen
Jahnstraße 15

Dr.H/K

*2/ Frau Althaus mit
Schreiben v. 14.2.59.*

Sehr geehrte Frau Müller!

Nachdem der notarielle Vertrag zum Abschluß gekommen ist, sende ich Ihnen die Urkunden, die Sie mir übergeben haben, insbesondere die Testamentsurkunden des Notariats Mannheim vom 17. Januar 1941 in der Anlage wieder zurück.

Für meine Bemühungen berechne ich bei Annahme eines Wertgegenstandes von DM 5.000,-- eine Gebühr nach der Rechtsanwaltsgebührenordnung, die	DM 185,--
ausmacht. Dazu kommen 4 % Umsatzsteuer	" 7,40
sowie Auslagen für Porto und dergleichen	" 3,50
sodaß also meine Gesamtforderung	DM 195,90
	=====

beträgt.

Ich nehme an, daß diese Kosten von Ihrer Stieftochter, Frau Lydia Althaus, übernommen werden; ich habe ihr das auch früher einmal gesagt.

Bitte, teilen Sie mir mit, ob ich deswegen an Frau Althaus direkt schreiben soll.

Mit freundlicher Begrüßung

Anlagen

From the Hotel

Kenneth Meland
Hobbs

evl

Bylandy von Toller
Hobbs

Ernst von Toller

Ernst von Toller
Hobbs

Bylandy
Hobbs
Toller
Miller

Ernst von Toller

Walter F. Williams

For 5 days on

In der Abtheilung des Herrn ...

26. Januar 1959

per Eilboten !

Frau
Katharina Kraus

Dr.H/K

Mannheim-Wallstadt
Alemannenstr. 37

Sehr geehrte Frau Kraus!

In der Angelegenheit des Hauses Mannheim-Wallstadt, Römerstr. 44,
muß jetzt der besprochene notarielle Vertrag abgeschlossen werden.

Von Herrn Notariatsdirektor Dr. O. Metzger (Notariat Mannheim I)
habe ich abschriftlich beiliegendes Schreiben vom 21. Januar 1959
erhalten. Danach steht Termin zur Beurkundung des Vertrages auf
Samstag, den 31. Januar 1959, vormittags 10 Uhr
im Notariat Mannheim I, im Amtsgerichtsgebäude im Schloß an.

Ich bitte Sie, pünktlich zu diesem Termin zu erscheinen und auch
einen Ausweis mitzubringen.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung

1 Anlage

N.S. Infolge eines Büroversehens ist die rechtzeitige Absendung
dieses Schreibens an Sie unterblieben, darum sende ich den Brief
heute per Eilboten.

Mannheim, den 30. Januar 1959

31. 1. 59
Termin bei Notariat
mitbringen
Lp

15. Januar 1953

an: Elternteile

Sehr geehrte Eltern,

Ich habe das Vergnügen, Ihnen

hiermit mitzuteilen,

daß Ihr Kind, Herr ...

am ...

...

...

...

...

...

...

...

26. Januar 1959

Frau Therese Müller
Bürstadt/Hessen
Jahnstraße 15

Frau Lydia Althaus
Mannheim-Wallstadt
Römerstraße 44

Dr. H/K

Herrn Philipp Hohenadel
Ludwigshafen-Friesenheim
Rheinfeldstraße 57

Sehr geehrte

In der Angelegenheit des Hauses Mannheim-Wallstadt, Römerstr. 44, muß jetzt der besprochene notarielle Vertrag abgeschlossen werden.

Von Herrn Notariatsdirektor Dr. O. Metzger (Notariat Mannheim I) habe ich das beiliegende Schreiben vom 21. Januar erhalten. Danach steht Termin zur Beurkundung des Vertrages auf Samstag, den 31. Januar 1959, vormittags 10 Uhr, im Notariat Mannheim I, im Amtsgerichtsgebäude im Schloß an.

Ich bitte Sie, pünktlich zu diesem Termin zu erscheinen und auch einen Ausweis mitzubringen.

Bei Brief an Herrn Hohenadel:

Ich bitte Sie, als Vormund Ihres minderjährigen Sohnes Hans Hohenadel zu diesem Termin zu erscheinen und auch einen Ausweis mitzubringen. Ferner bitte ich Sie, Ihre Tochter Waltraud und Ihren Sohn Karl Hohenadel zu veranlassen, daß auch diese beiden zu dem Termin kommen.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung

U. H.

1 Anlage

Handwritten text at the top right, possibly a date or reference number.

Handwritten text in the upper middle section.

Handwritten text in the middle section.

Handwritten text in the lower middle section.

Main body of handwritten text, consisting of several lines.

Handwritten text line.

Handwritten text line.

Handwritten text line.

Handwritten text at the bottom right.

Notariatsdirektor Dr.O.Metzger

Mannheim, den 21. Januar 1959

- Notariat Mannheim I -

Herrn

Professor Dr.Dr. h.c. Hermann Heimerich
Rechtsanwalt

Mannheim

In der Grundstücks-Sache Therese M ü l l e r in Mannheim-Wallstadt
bestätige ich den Eingang Ihres Schreibens vom 17. ds.Mts..
Termin zur Beurkundung habe ich wunschgemäss auf

Samstag, den 31. Januar 1959, vormittags 10 Uhr

vorgesehen. Ich nehme an, dass Sie die Beteiligten hiervon verständigen

Mit vorzüglicher Hochachtung

K. Metzger

SPECIAL - POST

den 17. 1. 1959

Frau
Lydia A l t h a u s

Mannheim - Wallstadt
Römerstrasse 44

Sehr geehrte Frau Althaus !

Infolge einer Erkrankung ist es mir erst jetzt möglich geworden,
die Haus-Angelegenheit weiter zu bearbeiten.

Ich habe heute an den Notar, Herrn Oberjustizrat Dr. Metzger, das
abschriftlich beiliegende Schreiben gesandt. Ich nehme an, dass
in diesem Schreiben alles richtig dargestellt ist.

Es wird nun demnächst zu einem notariellen Termin kommen, zu dem
Sie geladen werden.

Mit hochachtungsvoller Begrüssung !

84

Anlage.

100-100000-100000

100-100000-100000

100-100000-100000

100-100000-100000

100-100000-100000
100-100000-100000
100-100000-100000
100-100000-100000
100-100000-100000
100-100000-100000
100-100000-100000
100-100000-100000
100-100000-100000
100-100000-100000

100-100000-100000

100-100000-100000

100-100000-100000

den 17. 1. 1959

Frau
Therese M ü l l e r

B ü r s t a d t / Hessen
Jahnstrasse 15

Sehr geehrte Frau Müller !

Infolge einer Erkrankung ist es mir erst jetzt möglich geworden,
die Haus-Angelegenheit weiter zu bearbeiten.

Ich habe heute an den Notar, Herrn Oberjustizrat Dr. Metzger,
das abschriftlich beiliegende Schreiben gesandt. Ich nehme an,
dass in diesem Schreiben alles richtig dargestellt ist.

Es wird nun demnächst zu einem notariellen Termin kommen, zu dem
Sie geladen werden.

Mit hochachtungsvoller Begrüssung !

Uh

Anlage.

1958

1958

1958

1958

1958

1958

1958

1958

1958

1958

1958

1958

1958

1958

1958

den 17. 1. 1959

Herrn

Oberjustizrat
Dr. Metzger

M a n n h e i m

=====

Notariat

Sehr geehrter Herr Oberjustizrat !

Unter Bezugnahme auf eine frühere Rücksprache möchte ich Ihnen zur Vorbereitung eines notariellen Aktes folgendes vortragen:

Der Maurer Karl Müller in Mannheim-Wallstadt war in zweiter Ehe mit Therese geborene Gebhardt verheiratet. Karl Müller war Eigentümer des Hauses Mannheim-Wallstadt, Römerstrasse 44. Karl Müller hat mit seiner Ehefrau Therese am 17.1.1951 bei dem Notariat IV in Mannheim ein gemeinschaftliches Testament beurkunden lassen, in dem es unter Ziffer I heisst "Wir setzen uns gegenseitig als Erben ein. Erben des Überlebenden von uns sollen die Kinder des Ehemannes aus erster Ehe, sowie etwaige aus dieser Ehe hervorgehende Kinder sein."

Der Ehemann Karl Müller ist mittlerweile verstorben. Sein Haus in Mannheim-Wallstadt, Römerstrasse 44, ist gemäss dem Testament auf seine Ehefrau Therese Müller geborene Gebhardt übergegangen. Frau Therese Müller wohnt nicht mehr in dem Haus; ihre Wohnung ist von der Tochter des Karl Müller aus erster Ehe, Frau Lydia Althaus und ihrer Familie bezogen worden. Ausserdem wohnt in dem Haus noch eine Mietspartei. Die Mieterträge des Hauses wurden an Frau Therese Müller geborene Gebhardt abgeführt, sie betrugen insgesamt etwa DM 58.- im Monat.

Es soll nun hinsichtlich dieses Hauses schon jetzt, also noch bei Lebzeiten von Frau Therese Müller eine Erbauseinandersetzung stattfinden und zwar in folgender Weise:

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

Nach dem gemeinschaftlichen Testament wären die künftigen Erben hinsichtlich des Hauses die Kinder des verstorbenen Ehemannes aus erster Ehe. Es wären dies

- a) die bereits genannte Frau Lydia Althaus geborene Müller in Mannheim-Wallstadt, Römerstrasse 44
- b) Frau Katharina Kraus in Mannheim-Wallstadt, Alemannenstr. 37 und
- c) die Kinder der verstorbenen Tochter des Karl Müller, die mit Herrn Philipp Hohenadel in Ludwigshafen-Friesenheim, Rheinfeldstrasse 57, verheiratet war.

Aus dieser Ehe sind drei Kinder hervorgegangen, nämlich

Karl Hohenadel
Waltraud Hohenadel und
Hans Hohenadel.

Karl und Waltraud Hohenadel sind bereits volljährig, Hans Hohenadel ist noch minderjährig.

Die Erbaussinandersetzung soll sich in der Weise vollziehen, daß Frau Lydia Althaus Eigentümerin des Hauses Mannheim-Wallstadt, Römerstrasse 44, wird und sich zu folgenden Leistungen verpflichtet:

- a) Zahlung einer Monatsrente von DM 50.-- an Frau Therese Müller geborene Gebhardt auf die Dauer von 5 Jahren
- b) Zahlung eines Betrages von DM 1.000.-- an Frau Katharina Kraus in Mannheim-Wallstadt, Alemannenstrasse 37
- c) Zahlung eines Betrages von je DM 333.-- an

Karl Hohenadel
Waltraud Hohenadel
Hans Hohenadel.

Alle Beteiligten sind mit einer solchen Regelung einverstanden. Frau Lydia Althaus muss sich noch verpflichten, alle Anwalts-Notariats- und Gerichtskosten, die aus dieser Regelung entstehen, zu tragen und auch für etwaige Steuern, die im Zusammenhang mit der Eigentumsübertragung an dem Haus zur Erhebung kommen würden, aufzukommen. Der Eigentumsübergang soll mit Rückwirkung zum 1.1.1959 erfolgen.

...the ... of the ...
...the ... of the ...
...the ... of the ...

...the ... of the ...
...the ... of the ...

...the ... of the ...
...the ... of the ...
...the ... of the ...
...the ... of the ...

...the ... of the ...
...the ... of the ...

...the ... of the ...
...the ... of the ...

...the ... of the ...
...the ... of the ...
...the ... of the ...

...the ... of the ...
...the ... of the ...

...the ... of the ...
...the ... of the ...

...the ... of the ...
...the ... of the ...

...the ... of the ...
...the ... of the ...

...the ... of the ...
...the ... of the ...

...the ... of the ...
...the ... of the ...

...the ... of the ...
...the ... of the ...

...the ... of the ...

Ich bemerke noch, dass der Einheitswert des Hauses DM 2.880.-- beträgt.

Zu dem erforderlichen notariellen Akt müssten wohl alle Beteiligten geladen werden. Wenn es möglich ist, sollte der notarielle Akt an einem Samstagvormittag vorgenommen werden.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung !

1

1. The first part of the report is devoted to a general description of the project and its objectives. It also includes a brief review of the literature on the subject.

2. The second part of the report describes the methodology used in the study. This includes a detailed description of the experimental design, the subjects, and the procedures used to collect and analyze the data.

3. The third part of the report presents the results of the study. This includes a description of the data, a summary of the findings, and a discussion of the implications of the results.

2

3

den 17. 1. 1959

Herrn

Oberjustizrat
Dr. Metzger

M a n n h e i m

=====

Notariat

Sehr geehrter Herr Oberjustizrat !

Unter Bezugnahme auf eine frühere Rücksprache möchte ich Ihnen zur Vorbereitung eines notariellen Aktes folgendes vortragen:

Der Maurer Karl Müller in Mannheim-Wallstadt war in zweiter Ehe mit Therese geborene Gebhardt verheiratet. Karl Müller war Eigentümer des Hauses Mannheim-Wallstadt, Römerstrasse 44. Karl Müller hat mit seiner Ehefrau Therese am 17.1.1951 bei dem Notariat IV in Mannheim ein gemeinschaftliches Testament beurkunden lassen, in dem es unter Ziffer I heisst "Wir setzen uns gegenseitig als Erben ein. Erben des Überlebenden von uns sollen die Kinder des Ehemannes aus erster Ehe, sowie etwaige aus dieser Ehe hervorgehende Kinder sein."

Der Ehemann Karl Müller ist mittlerweile verstorben. Sein Haus in Mannheim-Wallstadt, Römerstrasse 44, ist gemäss dem Testament auf seine Ehefrau Therese Müller geborene Gebhardt übergegangen. Frau Therese Müller wohnt nicht mehr in dem Haus; ihre Wohnung ist von der Tochter des Karl Müller aus erster Ehe, Frau Lydia Althaus und ihrer Familie bezogen worden. Ausserdem wohnt in dem Haus noch eine Mietspartei. Die Mieterträge des Hauses wurden an Frau Therese Müller geborene Gebhardt abgeführt, sie betrugen insgesamt etwa DM 58.- im Monat.

Es soll nun hinsichtlich dieses Hauses schon jetzt, also noch bei Lebzeiten von Frau Therese Müller eine Erbauseinandersetzung stattfinden und zwar in folgender Weise:

Nach dem gemeinschaftlichen Testament wären die künftigen Erben hinsichtlich des Hauses die Kinder des verstorbenen Ehemannes aus erster Ehe. Es wären dies

- a) die bereits genannte Frau Lydia Althaus geborene Müller in Mannheim-Wallstadt, Römerstrasse 44
- b) Frau Katharina Kraus in Mannheim-Wallstadt, Alemannenstr. 37 und
- c) die Kinder der verstorbenen Tochter des Karl Müller, die mit Herrn Philipp Hohenadel in Ludwigshafen-Friesenheim, Rheinfeldstrasse 57, verheiratet war.

Aus dieser Ehe sind drei Kinder hervorgegangen, nämlich

Karl Hohenadel
Waltraud Hohenadel und
Hans Hohenadel.

Karl und Waltraud Hohenadel sind bereits volljährig, Hans Hohenadel ist noch minderjährig.

Die Erbauseinandersetzung soll sich in der Weise vollziehen, daß Frau Lydia Althaus Eigentümerin des Hauses Mannheim-Wallstadt, Römerstrasse 44, wird und sich zu folgenden Leistungen verpflichtet:

- a) Zahlung einer Monatsrente von DM 50.-- an Frau Therese Müller geborene Gebhardt auf die Dauer von 5 Jahren
- b) Zahlung eines Betrages von DM 1.000.-- an Frau Katharina Kraus in Mannheim-Wallstadt, Alemannenstrasse 37
- c) Zahlung eines Betrages von je DM 333.-- an

Karl Hohenadel
Waltraud Hohenadel
Hans Hohenadel.

Alle Beteiligten sind mit einer solchen Regelung einverstanden. Frau Lydia Althaus muss sich noch verpflichten, alle Anwalts-Notariats- und Gerichtskosten, die aus dieser Regelung entstehen, zu tragen und auch für etwaige Steuern, die im Zusammenhang mit der Eigentumsübertragung an dem Haus zur Erhebung kommen würden, aufzukommen. Der Eigentumsübergang soll mit Rückwirkung zum 1.1.1959 erfolgen.

... der ...
...
...

...
...

...

...
...
...

...
...
...

...
...

...
...

...

...
...

...
...

...

...
...
...

...

...

...
...

...

...

...

Ich bemerke noch, dass der Einheitswert des Hauses DM 2.880.-- beträgt.

Zu dem erforderlichen notariellen Akt müssten wohl alle Beteiligten geladen werden. Wenn es möglich ist, sollte der notarielle Akt an einem Samstagvormittag vorgenommen werden.

Mit hochachtungsvoller Begrüssung !

gez.Dr.Heimerich

E r k l ä r u n g

=====

Die Unterzeichneten

Karl H o h e n a d e l
Waltraud H o h e n a d e l und
Philipp H o h e n a d e l
als Vormund seines minderjährigen
Sohnes Hans Hohenadel

erklären sich mit folgender Regelung ausdrücklich einverstanden:

Die Mutter von Karl Hohenadel, Waltraud Hohenadel und Hans Hohenadel, Frau Babette Hohenadel stammt aus der ersten Ehe ihres Vaters Karl Müller Maurer in Mannheim-Wallstadt. Nach dem Tode seiner ersten Frau hat sich Karl Müller mit Therese Gebhardt aus Bürstadt verheiratet. Diese zweite Ehe ist kinderlos geblieben.

Durch notarielle Urkunde vom 17.1.1941 haben sich die Eheleute Karl Müller und Therese Müller geborene Gebhardt gegenseitig als Erben eingesetzt, wobei bestimmt war, dass Erben des Überlebenden dieser beiden die Kinder des Ehemannes aus erster Ehe, sowie etwaige aus dieser Ehe hervorgehende Kinder sein sollten. Der Ehemann Karl Müller ist verstorben. Seine Erbin ist gemäss dem genannten Testament seine Witwe Therese Müller geborene Gebhardt geworden. Sie wurde damit Erbin des Hauses Mannheim-Wallstadt, Römerstrasse 44, das von der Familie von Lydia Althaus, die ebenfalls aus der ersten Ehe von Karl Müller hervorgegangen ist, bewohnt wird. Die Witwe Therese Müller geborene Gebhardt ist nun bereit, dieses Haus in Mannheim-Wallstadt, Römerstrasse 44 an Lydia Althaus zum Preise von DM 6.000.-- zu verkaufen. Der Kaufpreis soll in der Weise geleistet werden, dass

- a) Frau Lydia Althaus unter Mithaftung ihres Ehemannes an Frau Therese Müller geborene Gebhardt mit Wirkung vom 1.11.1958 auf die Dauer von 5 Jahren eine monatliche Rente von DM 50.-- zu leisten hat.

die Unterseite

Herrn
Herrn
Herrn
Herrn
Herrn

Die Unterseite ist mit dem Namen des Verfassers
und dem Namen des Empfängers versehen.
Der Name des Verfassers ist in der ersten Zeile
zu schreiben, der Name des Empfängers in der
zweiten Zeile. Die Adresse des Empfängers ist
in der dritten Zeile zu schreiben. Die
Adresse des Verfassers ist in der vierten
Zeile zu schreiben. Die Unterschrift ist
in der fünften Zeile zu schreiben. Die
Datum und der Ort sind in der sechsten
Zeile zu schreiben. Die Unterschrift ist
in der fünften Zeile zu schreiben. Die
Datum und der Ort sind in der sechsten
Zeile zu schreiben.

(Der Name des Verfassers ist in der ersten Zeile
zu schreiben, der Name des Empfängers in der
zweiten Zeile. Die Adresse des Empfängers ist
in der dritten Zeile zu schreiben. Die
Adresse des Verfassers ist in der vierten
Zeile zu schreiben. Die Unterschrift ist
in der fünften Zeile zu schreiben. Die
Datum und der Ort sind in der sechsten
Zeile zu schreiben.)

E r k l ä r u n g

Die Unterzeichneten

Karl H o h e n a d e l
Waltraud H o h e n a d e l und
Philipp H o h e n a d e l
als Vormund seines minderjährigen
Sohnes Hans Hohenadel

erklären sich mit folgender Regelung ausdrücklich einverstanden:

Die Mutter von Karl Hohenadel, Waltraud Hohenadel und Hans Hohenadel, Frau Babette Hohenadel stammt aus der ersten Ehe ihres Vaters Karl Müller Maurer in Mannheim-Wallstadt. Nach dem Tode seiner ersten Frau hat sich Karl Müller mit Therese Gebhardt aus Bürstadt verheiratet. Diese zweite Ehe ist kinderlos geblieben.

Durch notarielle Urkunde vom 17.1.1941 haben sich die Eheleute Karl Müller und Therese Müller geborene Gebhardt gegenseitig als Erben eingesetzt, wobei bestimmt war, dass Erben des Überlebenden dieser beiden die Kinder des Ehemannes aus erster Ehe, sowie etwaige aus dieser Ehe hervorgehende Kinder sein sollten. Der Ehemann Karl Müller ist verstorben. Seine Erbin ist gemäss dem genannten Testament seine Witwe Therese Müller geborene Gebhardt geworden. Sie wurde damit Erbin des Hauses Mannheim-Wallstadt, Römerstrasse 44, das von der Familie von Lydia Althaus, die ebenfalls aus der ersten Ehe von Karl Müller hervorgegangen ist, bewohnt wird. Die Witwe Therese Müller geborene Gebhardt ist nun bereit, dieses Haus in Mannheim-Wallstadt, Römerstrasse 44 an Lydia Althaus zum Preise von DM 6.000.-- zu verkaufen. Der Kaufpreis soll in der Weise geleistet werden, dass

- a) Frau Lydia Althaus unter Mithaftung ihres Ehemannes an Frau Therese Müller geborene Gebhardt mit Wirkung vom 1.11.1958 auf die Dauer von 5 Jahren eine monatliche Rente von DM 50.-- zu leisten hat.

1917

1917

1917

1917

1917

1917

1917

1917

1917

1917

1917

1917

1917

1917

1917

1917

1917

1917

1917

1917

1917

1917

1917

1917

1917

1917

1917

1917

1917

1917

1917

1917

1917

1917

1917

1917

1917

1917

1917

- b) Die restlichen DM 3.000.-- des Kaufpreises sollen in Höhe von je DM 1.000.-- an Frau Lydia Althaus und deren Schwester, Frau Katharina Kraus in Mannheim-Wallstadt, Allemannenstrasse 37 gezahlt werden. Die restlichen DM 1.000.-- entfallen zu gleichen Teilen auf Karl Hohenadel, Waltraud Hohenadel und Hans Hohenadel. Sie sind von Frau Lydia Althaus bis zum 1. Januar 1959 an ihre 2 Neffen bzw. ihre Nichte zu entrichten.

Ludwigshafen, den

.....

.....

.....

- b) Die restlichen DM 3.000.-- des Kaufpreises sollen in Höhe von je DM 1.000.-- an Frau Lydia Althaus und deren Schwester, Frau Katharina Kraus in Mannheim-Wallstadt, Allemannenstrasse 37 gezahlt werden. Die restlichen DM 1.000.-- entfallen zu gleichen Teilen auf Karl Hohenadel, Waltraud Hohenadel und Hans Hohenadel. Sie sind von Frau Lydia Althaus bis zum 1. Januar 1959 an ihre 2 Neffen bzw. ihre Nichte zu entrichten.

Ludwigshafen, den

.....

.....

.....

(1) The first step in the process of the
formation of the new state is the
establishment of a new government.
This is done by the people of the
state, who elect a new government.
The new government is then responsible
for the administration of the state.
The new government is also responsible
for the defense of the state.
The new government is also responsible
for the welfare of the people of the
state.

.....
.....
.....

den 12.11.1958

Frau
Therese M ü l l e r

B ü r s t a d t / Hessen
=====

Jahnstrasse 15

Sehr geehrte Frau Müller !

Zur Erledigung der Hausangelegenheit benötige ich noch den Einheitswertbescheid hinsichtlich des Hauses Mannheim-Wallstadt, Römerstrasse 44. Dieser Einheitswertbescheid befindet sich sicherlich bei Ihren Akten, da die Grundsteuer für das Haus auf Grund dieses Einheitswertbescheides bemessen wird.

Ich bitte um möglichst umgehende Übersendung des Bescheides.

Mit hochachtungsvoller Begrüssung !

100-100000-100

100-100000-100

100-100000-100

100-100000-100

100-100000-100

100-100000-100

100-100000-100

100-100000-100

100-100000-100

100-100000-100

100-100000-100

100-100000-100

100-100000-100

100-100000-100

100-100000-100

100-100000-100

100-100000-100

100-100000-100

100-100000-100

100-100000-100

100-100000-100

100-100000-100

100-100000-100

100-100000-100

100-100000-100

100-100000-100

100-100000-100

100-100000-100

100-100000-100

100-100000-100

100-100000-100

100-100000-100

100-100000-100

100-100000-100

den 29.10.1958

Frau
Therese M ü l l e r

B ü r s t a d t /Hessen
=====

Jahnstrasse 15

Sehr geehrte Frau Müller !

In der Hausangelegenheit hat mir mittlerweile Frau Katharina Kraus geborene Müller mitgeteilt, dass sie mit dem von mir gemachten Vorschlage einverstanden sei. Auch ist am 20.10.58 Herr Philipp Hohenadel bei mir gewesen und hat für seine volljährigen Kinder Karl und Waltraud Hohenadel und für den minderjährigen Sohn Hans Hohenadel ebenfalls das Einverständnis mit dem gemachten Vorschlag erklärt.

Es wären also jetzt alle Beteiligten unter einem Hut. Nun ergibt sich aber insofern eine formale Schwierigkeit, als an dem Notariatsakt, der zur Übertragung des Hauses an Frau Althaus stattfinden muss, eigentlich alle Beteiligten teilnehmen müssten, also auch Frau Katharina Kraus und die Kinder Hohenadel. Es hängt dies damit zusammen, dass in dem gemeinschaftlichen Testament, welches Sie mit Ihrem verstorbenen Gatten abgeschlossen haben, steht, dass Erben des überlebenden Ehegatten die Kinder des Ehemannes aus erster Ehe sein sollen. Die Kinder aus der ersten Ehe Ihres Gatten hätten also nach Ihrem Ableben das Recht an Ihrem Nachlass zu gleichen Teilen beteiligt zu sein. ^{Kann} ~~Dass~~ jetzt Frau Katharina Kraus und die Kinder Hohenadel damit einverstanden sind, dass das Haus auf Frau Lydia Althaus übergeht und sie nur die vorgesehenen Barbeträge erhalten, so bedeutet dies einen teilweisen Erbverzicht. Ein solcher Erbverzicht bedarf aber nach § 2348 des Bürgerlichen Gesetzbuches der notariellen Beurkundung. Es müssten also alle Beteiligten bei

b.w.

dem Notariatsakt in Mannheim anwesend sein. Glauben Sie, dass es uns gelingt dies fertig zu bringen ? Dann würde ich natürlich den Versuch machen, mit dem Notar einen Termin zu vereinbaren, an dem alle kommen können.

Mit hochachtungsvoller Begrüssung !

PROFESSOR Dr. Dr. h. c.

HERMANN HEIMERICH
RECHTSANWALT

MANNHEIM, den 20.10.1958

Büro: A 2, 1 (Gebäude der Rheinischen
Hypothekenbank) Telefon: 266 94
Postfach: N 14

Wohnung: Bassermannstraße 30a
Telefon: 400 23

Bankkonto: Deutsche Bank AG., Fil. Mannheim

Herrn

Philipp H o h e n a d e l

Ludwigshafen - Friesenheim

=====

Rheinfeldstrasse 57

Sehr geehrter Herr Hohenadel !

Ich nehme Bezug auf mein Schreiben an Sie vom 4. ds. Mts. Mittler-
weile hat auch Frau Katharina Kraus ihre Zustimmung zu den Vor-
schlägen von Frau Therese Müller erklärt. Es steht aber nun noch
die Zusage Ihrer beiden volljährigen Söhne und Ihre eigene Zusage
hinsichtlich Ihres noch nicht volljährigen Sohnes aus.

Ich bitte um Ihre alsbaldige Erklärung.

Mit hochachtungsvoller Begrüssung !

20. 10. 58.

Hoch- u. z. Herrn Hohenadel

Es ist ein volljähriger Sohn Hans H.
u. eine volljährige Tochter Waltraud H.
(unverheiratet) / - der minderjährige
Hans H., der aus meiner ersten
Ehe mit Frau Babette H. geb. Müller
stammt. Er ist 18 Jahre alt, 17. H.
ist als Trossknecht bestellt.

Alle Beteiligten sind mit
dem Trossknecht einverstanden.

vh

MANUSCRIPT NO. 100.1.1.1

1. The first part of the manuscript

contains a list of names

and their corresponding

addresses.

The second part of the

manuscript contains a list of

names and their corresponding

addresses.

The third part of the

manuscript contains a list of

names and their corresponding

addresses.

The fourth part of the

manuscript contains a list of

names and their corresponding

addresses.

The fifth part of the

GOHRSMÜHLE

den 20.10.1958

Herrn
Philipp H o h e n a d e l

Ludwigshafen - Friesenheim
=====

Rheinfeldstrasse 57

Sehr geehrter Herr Hohenadel !

Ich nehme Bezug auf mein Schreiben an Sie vom 4. ds.Mts. Mittler-
weile hat auch Frau Katharina Kraus ihre Zustimmung zu den Vor-
schlägen von Frau Therese Müller erklärt. Es steht aber nun noch
die Zusage Ihrer beiden volljährigen Söhne und Ihre eigene Zusage
hinsichtlich Ihres noch nicht volljährigen Sohnes aus.

Ich bitte um Ihre alsbaldige Erklärung.

Mit hochachtungsvoller Begrüssung !

100-100-100

100-100-100

100-100-100

100-100-100

100-100-100

100-100-100

100-100-100

100-100-100

100-100-100

100-100-100

100-100-100

100-100-100

100-100-100

100-100-100

Münch - Wallstadt, 16. X. 58

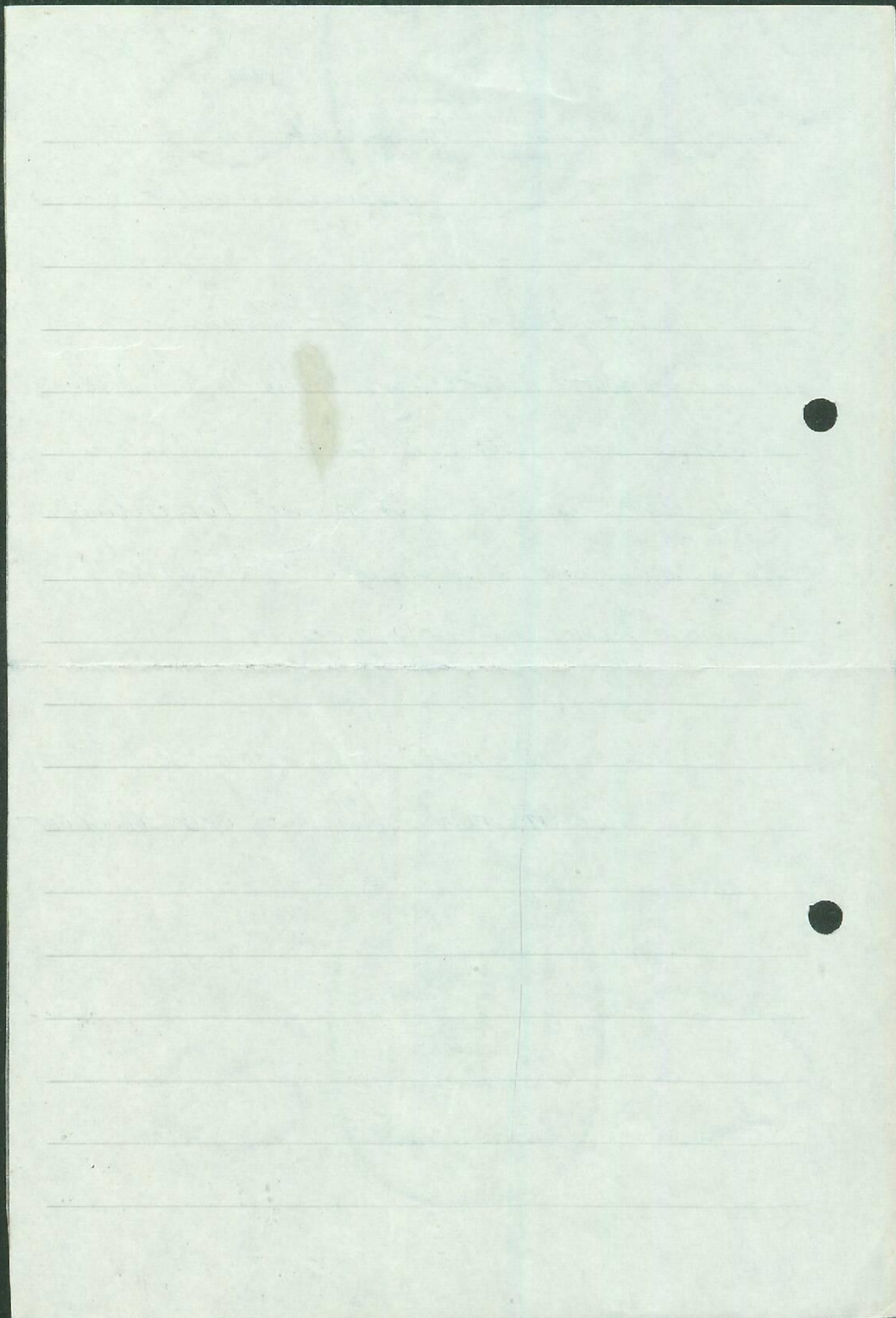
Altenmännstr. 37

Sehr geehrter Herr Professor!

Auf Ihr Schreiben vom 4. d. Mts.
möchte ich Ihnen kurz mitteilen,
daß ich mich mit dem Vorschlag
Ihres obigen Schreibens hiermit
einstimmig einverstanden erkläre.

Hochachtungsvoll!

Matharina Schütz geb. Müller



den 4.10.1958

Frau
Therese M ü l l e r

B ü r s t a d t / Hessen
Jahnstrasse 15

Sehr geehrte Frau Müller !

Nachdem Frau Lydia Althaus bei mir gewesen ist und sich mit Ihrem Vorschlage einverstanden erklärt hat, habe ich die in Abschrift beiliegenden Briefe an Frau Katherina Kraus und an Herrn Hohenadel gerichtet. Sobald mir die erbetenen Äusserungen vorliegen, gebe ich Ihnen wieder Nachricht und bitte um Ihren Besuch, damit dann besprochen werden kann, in welcher Weise die Zahlung der DM 3.000.-- an Sie evtl. gesichert werden soll. Es müsste dann auch ein Termin mit dem Notar vereinbart werden.

Mit hochachtungsvoller Begrüssung !

Vh

1000

1000

1000

1000

1000

1000

den 4.10.1958

Frau
Katharina K r a u s

Mannheim - Wallstadt
Allemannenstrasse 37

Sehr geehrte Frau Kraus !

Frau Therese Müller geborene Gebhardt, die Witwe Ihres verstorbenen Vaters ist Eigentümerin des Hauses in Mannheim-Wallstadt, Römerstrasse 44, das zum Teil von der Familie Ihrer Schwester Lydia Althaus bewohnt wird und zum Teil vermietet ist. Frau Therese Müller, die meinen Rat in Anspruch genommen hat, ist bereit, das Eigentum an dem Hause Römerstrasse 44 an Frau Lydia Althaus gegen eine Zahlung von DM 6.000.-- zu übertragen. Die Leistung der DM 6.000.-- soll dadurch erfolgen, dass sich Frau Lydia Althaus verpflichtet, DM 1.000.-- an Sie und DM 1.000.-- an die Kinder Ihrer verstorbenen Schwester Barbara Hohenadel zu bezahlen. Weitere DM 1.000.-- würden auf Frau Lydia Althaus selbst entfallen, sodass sie diesen Betrag also nicht zu leisten hätte. Ferner müsste sich Frau Lydia Althaus verpflichten, den Restbetrag von DM 3.000.-- in monatlichen Raten von je DM 50.-- an Frau Therese Müller zu leisten.

Frau Lydia Althaus, der ich im Auftrag von Frau Therese Müller diesen Vorschlag gemacht habe, ist vorgestern bei mir gewesen und hat sich mit dem Vorschlag einverstanden erklärt.

Ich bitte um Ihre Äusserung, ob auch Sie mit dem Vorschlag einverstanden sind. Dann könnte die Eigentumsübertragung hinsichtlich des Hauses Römerstrasse 44 auf Frau Lydia Althaus erfolgen. Wann und in welchen Raten Frau Lydia Althaus die DM 1.000.--, die Ihnen zukommen sollen an Sie bezahlt, müssten Sie mit Frau Lydia Althaus selbst vereinbaren. Ich bitte um Ihre baldgefällige Rückäusserung.

Mit hochachtungsvoller Begrüssung !

Uh

100-100000

100-100000

100-100000

100-100000

100-100000

100-100000

den 4.10.1958

Herrn

Philipp H o h e n a d e l

Ludwigshafen - Friesenheim

=====

Rheinfeldstrasse 57

Sehr geehrter Herr Hohenadel !

Frau Therese Müller geborene Gebhardt, die zweite Ehefrau und Witwe des verstorbenen Vaters Ihrer ebenfalls verstorbenen Ehefrau ist Eigentümerin des Hauses in Mannheim-Wallstadt, Römerstrasse 44, das zum Teil von der Familie Ihrer Schwägerin Lydia Althaus bewohnt wird und zum Teil vermietet ist. Frau Therese Müller, die meinen Rat in Anspruch genommen hat, ist bereit, das Eigentum an dem Hause Römerstrasse 44 an Frau Lydia Althaus gegen eine Zahlung von DM 6.000.-- zu übertragen. Die Leistung der DM 6.000.-- soll dadurch erfolgen, dass Frau Lydia Althaus verpflichtet ist, DM 1.000.-- an Frau Katharina Kraus zu bezahlen und DM 1.000.-- an Ihre 3 Söhne. Weitere DM 1.000.-- entfallen auf Frau Lydia Althaus selbst, sodaß sie sie nicht an einen Dritten zu leisten braucht. Der Rest von DM 3.000.-- soll dadurch abgetragen werden, dass Frau Lydia Althaus sich verpflichtet, an Frau Therese Müller auf die Dauer von 5 Jahren eine monatliche Rente von je DM 50.-- zu leisten.

Frau Lydia Althaus, die vorgestern bei mir war, hat sich mit diesem Vorschlag einverstanden erklärt. Ich habe heute an Frau Katharina Kraus geschrieben und habe auch diese gebeten, zu diesem Vorschlag von Frau Therese Müller Stellung zu nehmen. Nun müssen auch noch Ihre drei Söhne Stellung nehmen. Wie ich höre, sind zwei Ihrer Söhne 21 bzw. 26 Jahre alt, sodass sie sich selbst rechtsverbindlich äussern können. Ihr jüngster Sohn Hans soll allerdings erst 20 Jahre sein, sodass Sie sich für ihn äussern müssten.

b.w.

Ich bitte Sie, die Stellungnahme Ihrer beiden älteren Söhne herbei zu führen und für Ihren jüngsten Sohn selbst eine Erklärung abzugeben. Hinsichtlich der Frage, wann und in welchen Raten der Betrag von DM 1.000.-- von Frau Lydia Althaus an Ihre Söhne bezahlt werden soll, müsste zwischen Ihnen bzw. Ihren Söhnen und Frau Lydia Althaus eine direkte Verständigung erfolgen.

Ich bitte um Ihre baldgefällige Nachricht.

Mit hochachtungsvoller Begrüssung !

vh

den 30.9.1958

Frau
Therese M ü l l e r

B ü r s t a d t / Hessen
Jahnstrasse 15

Sehr geehrte Frau Müller !

Nachdem die Eheleute Lydia und Martin Althaus zu meinem Brief vom 15.9.58 bisher keine Stellung genommen haben, habe ich heute gemäß der Anlage die Beantwortung meines Briefes bei den Eheleuten Althaus angemahnt.

Mit hochachtungsvoller Begrüssung !

Komp. mit Frau Althaus; Vh 1. X 1958.
Ehemann Insallateur bei BBU, 2 Kinder;
12 Jahr. - 9 Monate, Mitter - Klaus,
zahlen monatl. 0h. 28.- an Frau Müller.
Frau Althaus hat selbst 0h. 30.- Miete
bezahlt. Frau Althaus wäre einverstanden.
Katharine wohnt bei Wollstadt, Altemannstr. 37
Frankhauss' Mauer auch einverstanden. Sie ist
verheiratet. Die Kinder von Frau Althaus
sind 20, ^{Klaus} 27 - 26 Jahre alt. Beiden
20 jährigen muss der Vater Philipp H. ent-
scheiden im Friesenkeim - Ludwigshafen, Rhein-
feldstr. 57. L. Meyer von Frau Müller

1918

1918

1918

1918

1918

1918

den 30.9.1958

An die Eheleute
Lydia und Martin Althaus

Mannheim - Wallstadt
Römerstrasse 44

Sehr geehrte Frau Althaus, sehr geehrter Herr Althaus !

Ich nehme Bezug auf meinen Brief an Sie vom 15.9.58 und bitte Sie,
nun möglichst umgehend zu diesem Brief Stellung zu nehmen.

Mit hochachtungsvoller Begrüssung !

Vh

1901

1902

1903

1904

1905

1906

1907

1908

1909

1910

1911

1912

1913

1914

1915

1916

1917

1918

1919

1920

1921

1922

1923

PROFESSOR Dr. Dr. h. c.
HERMANN HEIMERICH
RECHTSANWALT
MANNHEIM

Büro: A 2, 1 (Gebäude der Rheinischen
Hypothekenbank) · Postfach: N 14

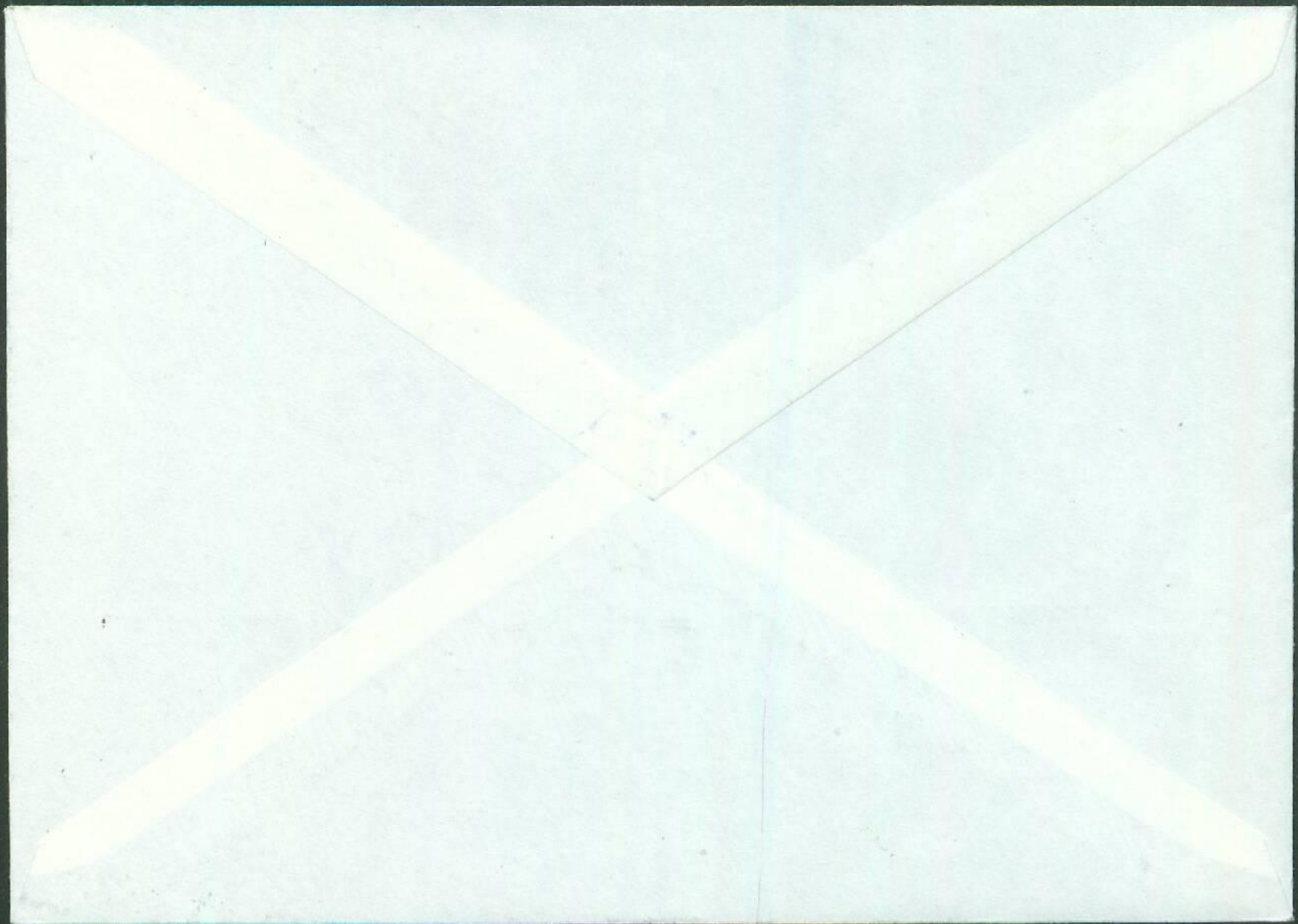
Herrn

Philipp H o h e n a d e l

Ludwigshafen - Friesenheim

=====

Rheinfeldstrasse 57



den 15.9.1958

An die Eheleute
Lydia und Martin Althaus

Mannheim - Wallstadt
Römerstrasse 44

7x Mandant
Frau Therese Müller,
Birstadt/Hessen
Jahnstrasse 15

Sehr geehrte Frau Althaus, sehr geehrter Herr Althaus !

Frau Therese Müller geborene Gebhardt, die Witwe des Vaters von Frau Lydia Althaus hat meinen Rat in Anspruch genommen. Frau Therese Müller hat mir die notarielle Urkunde vom 17.1.1941 überreicht, aus der hervorgeht, dass sich die Eheleute Müller gegenseitig als Erben eingesetzt haben. Erbe des verstorbenen Herrn Karl Müller ist also Frau Therese Müller geworden. Sie ist Eigentümerin des Hauses Römerstrasse 44.

Frau Therese Müller ist grundsätzlich bereit, sich von diesem Eigentum zu lösen, wenn ihr auf die Dauer von 5 Jahren eine monatliche Rente von DM 50.-- gesichert wird. Ein Verkauf des Hauses an Sie könnte zum Preise von DM 6.000.-- erfolgen, wovon DM 3.000.-- durch die Rentenzahlung geleistet werden und je DM 1.000.-- auf Frau Lydia Althaus, Frau Katharina Kraus und die Kinder von Frau Barbara Hohenadel entfallen. Ich bitte um gefällige Mitteilung, ob die Beteiligten mit einer solchen Regelung einverstanden wären. Evtl. bitte ich um Ihren Besuch auf meinem Büro nach vorheriger telefonischer Vereinbarung eines Termins.

Natürlich müssen sämtliche Kosten, die durch den Verkauf des Anwesens erwachsen, von Ihnen übernommen werden. Auch müsste Frau Therese Müller eine Sicherung für die Einhaltung der Rentenzahlung, evtl. durch die Eintragung einer Hypothek gegeben werden.

Mit hochachtungsvoller Begrüssung !

From the
[illegible]
[illegible]

[illegible]
[illegible]

[illegible text block]

aus der Ehe des

Manne Theresin
m. d.

1.) Barbara Hohenadel +

3 Kinder kinderlos

26, 20, 19 Jahr
Vater lebt noch

2.) Katharina Kraus
verh.

alt 44

3.) Lydia Althaus
verh.

wohnt

mit 2 Kindern
Kraus

Preis:
6000 M

3000 M
auf Rente
monatlich
50 M

die zur Unkultur gerade unseres städtischen Lebens beitragen: Der Ablauf von vielen Sport-Grossveranstaltungen, das Toto und das Lotto, die Forderung der Sportsensation durch unsere Generalanzeigerpresse, die Flucht der gehetzten und nervösen Menschen in die Zigarette usw. Wer derartiges ausspricht, gerät heute manchmal in die Gefahr als weltfremder Asket oder rückständiger Philister angesehen zu werden, aber demgegenüber ist zu sagen, dass alle bedeutenden Soziologen unserer Tage die Gefahr der geschilderten destruktiven Erscheinungen und der seelischen Verarmung in unserer Massengesellschaft deutlich erkannt und Reformen gefordert haben. Es sei auf das ausgezeichnete Buch des unterschiedenen Liberalen Wilhelm Röpke "Jenseits von Angebot und Nachfrage" hingewiesen, in dem gesagt wird, dass Marktwirtschaft, Preismechanismus und Wettbewerb nicht ^{un-}genügen und dass sie eben-
sogut mit einer gesunden wie mit einer gesunden Struktur der Gesellschaft verbunden sein können. Röpke spricht das harte Wort von der "Krankeswelt", in die wir geraten sind. Nicht anders beurteilt die französische Sozialistin Jeanne Hersch in ihrem interessanten von Carlo Schmid eingeleitetem Text "Die Ideologien und